

Die amtlichen Veröffentlichungen sind jetzt im Archiv nutzbar

Das Städtische Archiv der Stadt Östringen in der Kunst- und Musikschule befindet sich seit sechs Jahren im Aufbau. Diese Mammutaufgabe wird von einem Team des Freundeskreises Heimatmuseum ehrenamtlich bearbeitet.



Gabriele Offner und Christoph Wohlfarth archivieren alte Bücher

Die Archivierung und Registrierung der Bestände ist so weit fortgeschritten, dass sie von Schulen und Historikern genutzt werden können.

Die Leiterin des Freundeskreises Gabriele Offner und ihr Mitarbeiter Christoph Wohlfarth ordneten in den vergangenen Monaten die amtlichen Veröffentlichungen des Großherzogtums Baden. Darunter unter anderen verschiedene Jahrgänge des Staatsanzeigers, des Verkündigungsblattes, des Regierungsblattes und der Anzeigenblätter. Zahlreiche

Zeitschriften zur Verwaltungs- und Rechtspflege, zum Standesamts- und Rechnungswesen liegen ebenso zur Einsicht bereit wie das Reichsgesetzblatt von 1922 bis 1932 und die Wehrordnung von 1875.

Die amtlichen Veröffentlichungen beziehen sich hauptsächlich auf die Verwaltung des Großherzogtums seit seiner Gründung. Die Anzeigenblätter bieten Einblicke in das tägliche Leben der Menschen. „Dienstmädchen gesucht“, „Mansarde zu vermieten“ und Dienstleistungen der Händler und Handwerker füllen die meisten Seiten. Die Anzeigen wirken in ihrer antiquierten Sprache auf den heutigen Leser erheiternd und befremdend. Eine kuriose Anzeige lautet: „Pflegeplatz in Familie für erkranktes Dienstmädchen gesucht“. Die Verhandlungen der Stände-Versammlung des Großherzogtums Baden von 1933 – 37 geben Aufschluss über den stetigen Kampf der Bürger um ihre in der Verfassung garantierten Rechte.

G. Offner und C. Wohlfarth bereiten den bevorstehenden Umzug des Archivs in das benachbarte Gebäude des Kindergartens akribisch vor, damit die penibel geschaffene Ordnung auch in die neuen Räume einzieht.

Die Schulen beanspruchen den bisherigen Archivraum für den Unterricht. (Bac)